Pressemitteilung

Nr. 134/26
23.11.2026

Weg frei für weiteres Wachstum
Enni übernimmt zum Jahreswechsel das Wassernetz in Rheurdt

Am Ende ging es für Enni-Geschäftsführer Dr. Kai Gerhard Steinbrich schneller als erwartet. Nach konstruktiven Verhandlungen hat sich die ENNI Energie & Umwelt Niederrhein (Enni) mit dem bisherigen Konzessionär, der Westenergie AG, auf die Modalitäten zur Übernahme des Wassernetzes in Rheurdt geeinigt. Nachdem der Rheurdter Gemeinderat Enni bereits im Januar 2025 den Zuschlag für eine dreißigjährige Konzession zum Betrieb des Wassernetzes und seiner Anlagen erteilt hatte, kann der niederrheinische Energieversorger damit zum 1. Januar 2027 die Versorgung übernehmen. 2025 hatte Enni in der Gemeinde bereits das Gasnetz übernommen. „Wir freuen uns sehr, dass der Übergang nun geregelt ist. Damit setzen wir unsere Wachstumsstrategie konsequent fort und stärken unsere Rolle als regionaler Infrastrukturpartner am Niederrhein“, sagt Steinbrich, der auch für die Kundinnen und Kunden eine gute Nachricht hat: „Für sie wird das Trinkwasser mit Enni günstiger – für viele sogar um mehr als 20 Prozent.“

Das rund 81 Kilometer lange Rheurdter Wassernetz versorgt rund 6.350 Einwohnerinnen und Einwohner. Dazu gehören neben Rheurdt unter anderem die Ortsteile Kengen sowie Schaephuysen mit den Ortsteilen Finkenberg, Lind, Neufeld und Saelhuysen. Rund 2.200 Wasserzähler sind dort installiert, die jährliche Wasserabgabe liegt bei etwa 300.000 Kubikmetern. Das Wasser liefert weiterhin der Wasserverbund Niederrhein (WVN) über den Übergabepunkt am Hochbehälter Rheurdt. „Wir übernehmen hier ein funktionierendes Netz und zugleich langfristig Verantwortung für eine elementare Infrastruktur“, so Steinbrich. „Genau solche Partnerschaften in der Region wollen wir künftig weiter ausbauen und sind uns sicher, dass wir durch kurze Wege und effiziente Strukturen vielen Kommunen am Niederrhein Vorteile bieten können.“

Für die Kundinnen und Kunden soll der Wechsel dabei möglichst geräuschlos über die Bühne gehen. Dafür arbeiten RWW als jetziger Netzbetreiber und Enni bereits eng zusammen. Im ersten Schritt wird RWW in diesen Tagen nochmals Kontakt zu den Haushalten aufnehmen und um die Übermittlung der aktuellen Zählerstände bitten. Diese benötigt der bisherige Versorger für die Schlussabrechnung. Liegt kein Zählerstand vor, wird der Verbrauch geschätzt. Anfang Januar meldet sich dann Enni direkt bei den neuen Kundinnen und Kunden. Mit dem

Begrüßungsschreiben erhalten sie alle wichtigen Informationen zur künftigen Wasserversorgung und ihren persönlichen Abschlagsplan. Der erste Abschlag wird am 15. Februar fällig. Besonders wichtig ist dabei das SEPA-Lastschriftmandat: „Wer seine Abschläge weiterhin bequem per Lastschrift zahlen möchte, muss Enni hierfür ein neues Mandat erteilen. Ein bestehendes Mandat beim bisherigen Versorger kann nicht einfach übernommen werden“, erklärt Enni-Vertriebsleiter Stephan Scholz und bittet die Rheurdter Wasserkunden, die erst 2025 einen Versorgerwechsel erlebt haben, um Verständnis. „Mit uns können sich die Menschen auf eine sichere und zuverlässige Versorgung verlassen.“ So beliefert die Enni in Moers und Neukirchen-Vluyn sowie Teilen von Rheinberg bereits rund 137.000 Menschen mit Trinkwasser, das sie in ihren eigenen Gewinnungsanlagen fördert.

Eine Veränderung gibt es für die Menschen in Rheurdt bei der Abrechnung. Während das bisherige Modell auf der Zahl der Wohneinheiten und dem Verbrauch basierte, setzt sich der Enni-Wasserpreis aus einer einheitlichen Grundgebühr und einem verbrauchsabhängigen Kubikmeterpreis zusammen. Für ein Einfamilienhaus mit einem Jahresverbrauch von 200 Kubikmetern liegt der Jahrespreis im Enni-Modell bei 420,10 Euro gegenüber 549,68 Euro im bisherigen Modell. Das entspricht einer Einsparung von mehr als 20 Prozent.

Weitere Informationen zum Betreiberwechsel, zu den Wasserpreisen und zum weiteren Ablauf stellt Enni rechtzeitig vor dem Jahreswechsel online bereit. Ab sofort können Kunden bei Fragen aber schon auf das Beratungsangebot der Enni über die kostenlose Service-Rufnummer 0800 222 1040 zurückgreifen. Unter der Entstörungsnummer 02841 104114 gibt es zudem bei Notfällen in der Wasserversorgung schnelle Hilfe.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:
Pressestelle der Enni-Unternehmensgruppe
Katja Nießen
Telefon: 02841 104-105
E-Mail: pr@enni.de